Dr. **Dieter Rentsch**, Aquila Capital: Wie Anleger von Direktinvestitionen in den Klimaschutz profitieren

Handel statt Klimawandel

Wer vor zwei Jahrzehnten auf die Gefahren der fortschreitenden Erderwärmung hinwies, wurde meist als wirtschaftsfeindlicher Sonderling abgestempelt. Heute ist das Thema Klimaschutz auf der internationalen politischen Agenda verankert – und das ist hartnäckigen Mahnern wie dem ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore zu verdanken. Der öffentliche Druck, den engagierte Aufklärer wie Gore erzeugt haben, führte zu einem Umdenken in Politik und Wirtschaft, in dessen Folge sich der scheinbar unüberbrückbare Gegensatz zwischen Ökonomie und Ökologie immer weiter auflöste.

Heute können Kapitalanleger in Projekte zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes investieren und damit attraktive Renditen erzielen.

Multiple Investmentstrategie

Aquila Capital hat die Chancen, die sich daraus für Kapitalanleger ergeben, frühzeitig erkannt und Ende 2006 die ersten beiden Fonds in Deutschland aufgelegt, die direkt in Klimaschutzprojekte nach dem Kyoto-Protokoll investieren. Statt der geplanten 20 wurden insgesamt rund 62 Millionen Euro platziert. Mit einem dritten Fonds bietet Aquila Capital Anlegern nun erneut die Möglichkeit, in diesen dynamisch wachsenden Markt einzusteigen.

Der KlimaschutzInvest III hat mehrere Vorteile: Anleger leisten einen direkten Beitrag zum globalen Klimaschutz. Gleichzeitig bieten die Investitionen hohe Renditechancen. Zudem ist der Fonds weitgehend unkorreliert zu traditionellen Aktien- und Renteninvestments – es werden keine Aktien erworben – und ermöglicht damit über die Senkung des Risikopotenzials in klassischen Wertpapierportfolios eine höhere Gesamt-Renditeerwartung.

Grundlage für die KlimaschutzInvest-Strategie ist der vom Kyoto-Protokoll vorgesehene Handel mit CO_2-Emissionsrechten, die immer weiter verknappt werden. Die jeweiligen Regierungen geben nur eine begrenzte Anzahl entsprechend ihrer Reduktionsziele an Industrieunternehmen aus. Die Konzerne werden so gezwungen, ihre Emissionen zu senken oder zusätzliche Ausstoßrechte am Markt zu erwerben. Anstatt ihre Emissionen im eigenen Land zu reduzieren, können Unternehmen auch nach dem sogenannten Clean Development Mechanism (CDM) in Klimaschutzprojekte in Entwicklungsländern investieren. Wegen des Technologierückstands können CO_2-Emissionen dort kostengünstiger gesenkt werden als in Industrieländern. Die Unternehmen erhalten für ihr Engagement Emissionsminderungsgutschriften, sogenannte Klimaschutzcredits, die sie entweder für ihre Reduktionsverpflichtungen nutzen oder verkaufen können. Letzteres macht der KlimaschutzInvest III. In Schwellenländern günstig generierte Klimaschutzcredits werden in Europa zu den dort deutlich höheren Marktpreisen verkauft.

Für die Auswahl der Klimaschutzprojekte hat Aquila Capital exklusiv für den deutschen Fondsmarkt den Investment-Advisor 3C Consulting GmbH, eine renommierte Frankfurter Projekt- und Beratungsgesellschaft, gewonnen. 3C ist der führende europäischen Spezialist für die Umsetzung von Kyoto-Maßnahmen.

Das Zielportfolio des Fonds wird breit gestreut und setzt eine mehrschichtige Investmentstrategie um: Voraussichtlich 80 Prozent werden in Klimaschutzcredits aus unterschiedlichen Projekten wie beispielsweise der Versiegelung von Mülldeponien oder dem Bau von Solaranlagen und Biomassekraftwerken investiert. Der Rest des Fondskapitals wird zur Absicherung der Projekte eingesetzt, etwa für entsprechende Versicherungen gegen Ausfallrisiken und für Termingeschäfte zum Schutz vor Preisschwankungen. Der Fonds im Detail:

- Name: KlimaschutzINVEST III, Währung: Euro
- Mindestanlagesumme: 15.000 Euro
- Produktlaufzeit: geplant 5,5 Jahre
- Gesamtmittelrückfluss: rund 170 Prozent des investierten Kapitals (Prognose)
- Steuerfreiheit des allergrößten Teils der Erträge
- Sehr hohe Investitionsquote von 93,6 Prozent
- Reines Eigenkapitalinvestment
- Zeichnungsfrist: 1. November 2007 bis 31. März 2008

Dr. Dieter Rentsch, geschäftsführender Gesellschafter und Chefanlagestratege der Aquila Capital Gruppe

FAKTEN ZUR AQUILA CAPITAL GRUPPE

Aquila Capital ist auf alternative und unkonventionelle Investments spezialisiert und managt diese mit einem fachübergreifenden Team von derzeit über 50 Spezialisten. In bisher mehr als 40 Spezial- und Publikumsfonds, Zertifikaten sowie in beratenden Mandaten werden 1,5 Milliarden Euro betreut. Im Zentrum stehen Kapitalanlagen, die hohe Renditechancen bieten und sich unkorreliert zu Aktien- und Anleihemärkten entwickeln.